Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 6 (1884)

**Heft:** 45

**Anhang:** Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Feuisseton.

### Uflichten.

3mei Ergählungen aus ber Frauenwelt.

#### Engenie.

(Shluß.)

Wieder erhob fich der Abendwind und ftrich durch die blüthenbedeckten Zweige hin. Ein Regen von feinen Blüthenblättchen rieselte herab. Eugenie schauerte und wandte halb unwillfürlich ben Ropf. Welches Wesen war in der Nähe und sprach zu ihr im Flüstern bes Windes? Sie meinte, es sei Got= tes Obem gewesen, der sie berührt hatte. War das die Antwort auf die bange Frage, die sie so oft, ach jo oft und eben vorhin noch an diefer Stelle an ihn gerichtet? Hatte sie doch nicht Unrecht gethan? Nein, sie hatte es nicht, dachte sie jubelnd, sonst hätte er ihr nicht den Gatten wieder in die Arme geführt. Hatte er nicht jetzt seinen Segen zu ihrem neugeschlossen Bunde gesprochen?
Da, mitten in die äußere und innere Stille

drang ein Laut an ihr Ohr, der sie erbeben machte. "Mama!" rief eine helle Kinderstimme vom

Hause her.

Erschreckt riß fich Eugenie los aus bem fie umschlingenden Urme. "Genia!" rief sie.

Sie hatte fie vergeffen gehabt in ihrem Glückestaumel. Was wurde aus dem Kinde nun? Ihr schwindelte. Gie fonnte ben Gedanken nicht auß= denken. Sie sah wieder den Abgrund sich aufsthun zwischen sich und ihrem Manne. Sie stand mit dem Rinde auf der einen Seite, denn fie burfte, nein, sie konnte es nicht verlaffen. Gab

es denn feine Brücke hinüber?

Sie warf fich nieber vor ihrem Gatten. Sie lehnte ihren Kopf an sein Knie. "Bernhard!" schluchzte sie. "Frage nicht noch einmal die entsehliche Frage: Ob Du oder das Kind. Ich kann, nein, ich kann Dir heute keine andere Antwort geben als dazumal. Ich kann Genia nicht von mir laffen, fie hat Niemand auf der Welt als mich, um sie lieb zu haben. Sie hat keine Eltern mehr, weißt Du's, Bernhard? Lange schon. Und fie ift mein Alles gewesen, diese langen, trüben Aahre hindurch, sie war mein Elück und mein Sonnenschein. Sie war so recht mein Kind, ich ihre Mutter. Du kannst eine Mutter nicht von ihrem Kinde trennen.

Im Gefichte ihres Mannes zudte es schmerz= lich. Sollte er denn immer nur die halfte vom Gerzen seines Beibes haben? Aber war er bar= um fo lang einsam und elend gewesen und barum so weit hergekommen, um nun wieder zu gehen zurud in die Einsamkeit und Fremde?

Rein! Er hob sanft Eugeniens thränenüber= strömtes Gesicht auf und zog dann sein Weib zu fich empor, um fie noch einmal recht fest an sein

Berg zu brücken."

"Ich will sie auch nicht trennen, die Mutter und ihr Kind", sagte er leise. "Behalte die Kleine bei Dir, Eugenie, und habe sie lieb, wie Du es

bisher gethan, nur laßt mich jett in Eurem Bunde

Eugenie war zuerst unfähig, ein Wort zu sagen. War es möglich, daß noch Alles, Alles gut wurde? Sollten ihre süßen Träume verwirklicht werden? Durfte sie ihr Rind behalten und dennoch den Gatten wieder ihr eigen nennen?

"D, nicht der Dritte, der Erfte follft Du fein "D, migt ver vernte, oer Erste sollst Dit sein für uns, Bernhard", sagte sie zulet mit leuchstendem Blick. "Nicht wahr, Du bist jett der Papa, nach dem mich Genia so oft, ach, so oft gefragt, ob er denn immer noch nicht heimkomsmen werde?"

Ihr Mann bejahte lächelnd und schaute auf bas fleine Madchen, bas in feinem hellen Rleidchen wie ein Schmetterling zwischen bem grünen=

den Gefträuch zu ihnen heraufgaukelte. Als das Kind den fremden Mann neben ber Mama auf der Bank sitzend erblickte, machte es einen Angenblick Halt und kam dann erst lang-

fam und erwartungsvoll heran.

Wenn die kleine Genia so vor Einem stand, das hübsche Gesichtchen zu Einem erhoben, und Einen mit ihren fragenden, staunenden Rinder= augen anschaute, so konnte man eigentlich gar nicht anders, man mußte das Krausöpschen in beide Bande nehmen und einen herzhaften Rug auf Die vollen Wangen brüden.

So ging es auch Herrn Ferber. Er hatte mit einem Mal ein wunderliches Gefühl. Ihm war, als wenn drin in der Bruft etwas Sartes, bas ihn lange gedrückt, plöglich geschmolzen sei — er nahm die Kleine in seine Arme und füßte sie fast

ftürmisch zu wiederholten Malen.

Ueberrascht durch diese eigenthümliche Begrüßung blickte Genia ihn an. Der Mann war ihr nun zwar fremd, aber sie kannte keine Schen vor fremden Leuten. Alle Menschen, die ihr begegnet, waren stets gut mit ihr gewesen, sie wußte nicht, daß es auch bose Menschen auf der Welt gibt, denen man nicht vertrauen darf. Sie frug darum den Fremden ganz ernsthaft: "Willst Du nun auch einen Kuß von mir haben?" Und als dieser erwiederte, daß ihm ein solcher ganz besondere Freude machen würde, vollzog Genia das Geschäft mit großer Bewiffenhaftigkeit.

Dann aber glitt fie von des Fremden Anie herunter und sich an die Mama schmiegend, frug

fie diese seise, ganz seise, daß es Niemand hätte hören sollen: "Wer ist's denn?" Und die Mama lächelte, obwohl es Genia fast schien, als ob sie weinte. "Kind, es ift ja der

Papa, der wieder gekommen."
"Der Papa!" jauchzte die Kleine. "Du bist jetzt der Papa, der wieder da ist?" Und sie sprang zurück auf sein Anie und umhalste ihn. "Du bist ein böser, nein doch, ein lieber Papa! Warum bist Du denn so schrecklich lang fortgeblieben?"

Der Papa lächelte auch. "Ja, Kind, wenn ich gewußt, daß ich zu hause ein solch' liebes Tochterchen hätte, fo mare ich vielleicht früher gefommen.

"D, wußtest Du's benn nicht", frug Genia erstaunt. "Hat Dir die Mama denn nie geschries ben, daß ich sast, fast immer artig bin? Aber

jetzt gehst Du nicht mehr fort, nicht wahr? Du bleibst bei uns?"

Der Papa nickte. Ja, er blieb. Nach den langen Sahren einsamen Lebens in der Fremde, wie war es schon, daheim zu fein bei Weib und

Rind, seiner beiden guten Genien, wie er sie nannte. Und das Töchterchen hatte sich nie darüber zu beklagen, daß der Papa nicht gut zu ihm sei.

Wegentheil, die Kleine lernte gar bald herausfühlen, zu wem sie betteln gehen mußte, wenn ein besonders großer, fast unerreichbar scheinender Wunsch ihr Bergchen schwellte, so daß die Mama oft - natürlich nur im Scherz - meinte, ber Bapa verderbe das Kind noch ganz und gar burch seine übergroße Zärtlichkeit und Nachgiebigkeit.

Erst viel später hat Genia erfahren, daß ihre treuen, liebevollen Eltern es in Wirklichkeit nicht für sie waren und daß sie einst so viel um sie gelitten. Doch unbewußt vergalt das Kind in vollem Maße alle Liebe und alles Leid durch sein reizendes hingebendes Wesen, das jo recht für seine Eltern der Sonnenschein auf ihrem spätern Lebenswege murbe.

#### Briefkaften der Redaktion.

An Verschiedene. Unsern herzlichften Dank für die uns zum bewußten guten Zwecke sortwährend freundlichst zugesandten Marken. Wenn je das Wort: Bereinte Kraft macht start, seine Bestätigung findet, so ist es da, die Masse macht hier den Werth ausmachen. Ganz besonders erfreuen uns die allerliebsten Briefe der Kinder, die gewiß ein großes Opser bringen, wenn sie wohl sortiert und gezählt den ost selenen Inwellenger und kriegenen wirden und Auflenfammlung zum Kelten hungerper und kriegender über uns sammlung zum Besten hungernder und frierender Kinder uns übermitteln. Das schöne Bewußtsein, dem Wohle Anderer abertnittein. Das jahofe Befuggieten, bem Bobie Anderer einen erworbenen Bestig und eine Lieblingsneigung geopsert zu haben, möge die Aleinen unverwischt in's spätere Leben begleiten, damit die Lust am sich selbst vergessenden Wohlsthun mit ihnen groß und kräftig werde!

Fr. J. P. C. in S. Es freut uns, Ihnen haben dienen zu können. Kosten sind uns keine erwachten und für die Porto-auslagen haben Sie uns ja freundlichst Marken eingefandt.

24. 3. A. Gine fehr gute Suppe von Maggi-Leguminose bereiten Sie folgendermagen: Das benöthigte Quantum Bohnenmehl wird mit falter Mild ober Baffer angeteigt und in das zur Suppe bestimmte Wasser gerührt, dem einas Sellerie beigegeben wurde (sei es eine Wurzel, ein Blatt oder Seiner begiggeben batte eine Prije Sanget, ein Ruft boet eine Prije Samen). Zu einem jolden Suppenwasser benugen wir vorzugsweise Wasser, in welchem Kartosseln die Hone Haut, Blumenkohl, Kosenkohl oder so etwas gekocht wurde. Die Suppe wird mit etwas Muskatnuß gewürzt, eine Viertelsstunde gekocht und über hart gerösteten Brodwinseln angestähtet

Feinfühlende in 28. Wenn Gie ben Menfchen fo fehr nach seiner äußern Erscheinung und seinen Manieren schäßen wollen, so laufen Sie Gesahr, oft die Tücktinsten, Edelsten und Besten zu mißtennen und von sich seinen Nahlen. Richt zederm nach an sich seine Umgangssormen anzueignen, und schließelich verbirgt sich seine Umgangssormen anzueignen, und schließen Besten unter diesem glänzenden seine Vollen und fallses Wesen unter diesem glänzenden seine Vollen den vollen und kallsche Wesen unter diesem glänzenden Firnis, daß er von wirflich Gebildeten nicht fo boch tagirt werden sollte. Ob die Berbeugung etwas tiefer oder weniger werden sollte. Ob die Berbeugung etwas tiefer oder weniger tief sie, das hat nichts zu bedeuten, wenn das Gefillh des Berehrung nur ächt ift, und daß die Bewußte ein freundliches Wort des Dankes sür das Dienstmädigen hatte, können Sie doch nicht im Ernst als Mangel an Bildung bezeichnen wolsten? Uns diunkt, es lasse vielmehr auf Bildung des Herzens schlieben, die aber leider im Salon nicht immer kursfähig ist. Und was die Verstöße am Tich anbelangt, og gibt es wahrhaftig Schlimmeres, als das Brod zu schneiben und beim Genuß von Fisch etwas unbehüllsich und ängstlich zu iein. Wollten doch die Menschen ihr Bestes nicht an solche Auskerlichkeiten berlaufen!

#### Gesucht:

2327] Eine anständige und bescheidene junge Tochter aus gutem Hause findet junge Tochter aus gutem Hause findet Gelegenheit, sich in einem gut geleiteten Haushalte für ihren künftigen Beruf als Hausfrau in all'denjenigen Arbeiten weiter auszubilden, die eine tüchtige Frau verstehen muss. Lohn wird keiner gegeben, dagegen freie Station und gute Behand-

dagsgar lung zugesichert. Gefl. Offerten sub Chiffre H807 G beför-dern Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

#### Stelle-Gesuch.

2324] Eine 19-jährige Tochter, die den Beruf als Schneiderin erlernt hat, serviren kann und die Hausgeschäfte versteht, sucht

dern Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

#### Stelle-Gesuch.

2325] Eine Tochter aus achtbarer Familie, welche das Kleidermachen gelernt und einen Zuschneidekurs durchgemacht hat, wünscht eine Stelle als zweite Arbeiterin in der französischen Schweiz, wo sie gute Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Es wird mehr auf gute Be-handlung als auf Lohn gesehen. Gefl. Offerten sub Chiffre H 809 G beför-dern Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

# Schonneit der Büste,

natürliche Formenfülle und allgemeine Magerkeit stellt brieflich schnell und ab-solut unschädlich her J. Hensler-Maubach, Anstaltsdirektor, Basel-Binningen (Schweiz). Näheres gratis und franko. Briefe 10 Cts. (Mag 1602 Z) [2304

### Eine Tochter aus gutem Hause,

richten würde.

#### Stelle-Gesuch.

2326] Eine junge Tochter (evangelisch), patentirte Arbeitslehrerin, im Weissnähen und Glätten tüchtig, wünscht Stelle in einem Privathause oder Anstalt.

Gefl. Offerten sub Chiffre H 806 G an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

### Ladentochter gesucht:

2328] In ein Detailgeschäft in der Nähe Biels eine geübte, honnete Ladentochter, die auch französisch spricht, Familiäre Be-handlung. Offerten sub Chiffre H 803 G an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

## Geschwister Steiger,

Glättekurs-Leiterinnen,

- Schaffhausen empfehen ihre **Glanzeisen**, **Glätte-unterlagen** etc., sowie auch ihr vorzügliches, der Wäsche nicht im geringsten nachtheiliges **Stärke-Präparat**. Bei Abnahme von 2 Dtz. Paquet 10 % Rabatt.

### Gestickte Gardinen, Bandes & Entredeux.

vom billigsten bis zum feinsten Genre, ausschliesslich inländisches Fabrikat, lie-

# Laubsäge-Werkzeuge,



einzeln oder zusammengestellt auf Bretter, in Kästchen und in Schränken:

Laubsägemaschinen; Laubsägeholz; Vorlagen auf Papier, deutsche und feinste italienische, auf Holz gezeichnet (chablonirt) und auf Holz lithographirt (ganz neu patentirt); Beschläge für fertige Arbeiten, sowie die übrigen Utensilien empfehlen in reichhaltigster Auswahl

# Lemm & Sprecher

St. Gallen.

Preislisten u. Vorlagen-Kataloge

Laubsägekasten Nr. 2 (1/10 nat. Grösse)

stehen gerne zu Diensten.

# CACAO SOLUBLE LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER VORZÜGLICHE OUALITÄT.

## Internationale Verbandstofffabrik

Schaffhausen empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Produkte bestens, als Novitäten:

Kinder-Unterlagen, hygieinische Aufsaugekissen, Künstliche Schwämme für Gynækologie.

Alleinverkauf für die Kantone Appenzell A. Rh. und I. Rh.: Frau C. Schäfer-Lehmann z. »Pfauen« in Herisau.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

## Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt

A. Celpel in Basel.

2320] Empfehle mein neu vergrössertes Etablissement zum **Umfärben** und **Chemischreinigen** von Herren- und Damengarderoben in vorzüglicher Ausführung. (H 4276 Q)

Filialen in Bern, Genf und Zürich. Direkte Aufträge erbitte mir Gerbergasse 57 Basel zu adressiren.

# Spezial-Adressen-Anzeiger der "Schweizer Frauen-Zeitung".

November

- Abonnements-Inserate.

Lemm & Sprecher, St. Gallen, Eisenwaarenhandlung.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister in Zürich. Grösstes Etablissement dieser Branche.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus). 'Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern R. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

10 Geschw. Boos, Seefeld-Zürich, Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell. Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Rève, Lausanne. Familien-Pensionat.

C. F. Prell in Luzern. Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Bücher-Sammlungen.
Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von A. Dieth-Nipp, <sup>15</sup> Marktplatz 23, St. Gallen. Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

A. Vogel-Thut, Oberentfelden. Mechanische Korkzapfen-Fabrik.

Lager in allen Sorten Bouchons, von feinstem Catalonischen Kork. Nef & Baumann, Herisau (Appenz.), Vorhangstoffe & Rideaux Eigenes u. engl. Fabrikat liefern billigst.

18 Muster stets franko zu Diensten.

Stahel-Kunz, Linthescherg. 25, Zürich, Fabrikation von Knabenkleidern nach 19 neuesten Mustern.

Château de Courgevaux, près Morat. Pensionnat de jeunes gens dirigé par Mr. John Haas.

Jac. Bær & Comp., Arbon. Linoleum-Bodenbelege.

Zürcher Sparherdfabrik,

Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40 an, transportabel ausgemauert, Garantie.

23 Hermann Specker, Zürich, 90 Bahnhofstrasse 90. Linge américaine. Preis-Courant gratis und franko.

"Villa Rosenberg" am Rheinfall Knaben-Erziehungs-Anstalt von Joh. Göldi-Saxer.

Frau Gallusser-Altenburger Lindenstr. 23, St. Gallen.

Damenkleider-Geschäft und Corsets-Lager.

Knaben - Erziehungs - Anstalt "Grünau" bei Bern.

32 Ammen-Vermittlungsbureau E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Franz Carl Weber, Zürich, 34 Reichhaltiges Spielwaarenlager, 48 Bahnhofstr. 48, Ecke d. Augustinergasse.

E. Tobler-Ebneter, St. Gallen. Lindenstrasse Moden-Artikel und Celluloid-Wäsche.

Kunstfärberei und chemische Wascherei Ed. Printz, Basel.

Höchste Leistungen. — Billigste Preise.
Anfragen werden sofort beantwortet.

R. Baumgartner, Fürsprech, Appenzell besorgt gütliche und rechtliche Incasso und führt Prozesse vor allen gerichtlichen 37 Instanzen.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen G. Schweizer in Hallau.

W. Huber, Stadthauspl., Zürich. 40 Beste Petrol-Koch-Apparate (Patent-Freibrenner). Preiscourant gratis. Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.

Louis Tschopp, Fabricant d'Horlogerie, Bienne (Suisse).

Jos. Stark z. Biche, Brühlg., St. Gallen, Laubsäge-Utensilien-Geschäft und Lager fertiger Laubsäge-Arbeiten aller Art.

42 M. Habicht, Schaffhausen, Lessive Phénix — Billigstes Waschmittel Bestor Ersatz für Seife, Soda etc., absolut un-schädlich. Aligemein als das Beste anerkannt. Zu haben in allen guten Spezereihandlungen.

J. U. Locher, St. Gallen (R. HEUBERGER Nachf.) Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung, Schnitzereien.

Nähmaschinen neuesten Systems 45 Hugentobler, Uhrmacher, Weinfelden.

Anton Bättig, Sempach Fabrikation künstlicher Blumen jeden Genres. Spezialität in Trauersachen von feinster Qualität bis zum Ordinären.

Strassburger-Sauerkraut-Fabrik Basel 49 Hürlimann & Lüchinger.

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich, Spezereihandlung.

L. Schweitzer am Markt, St. Gallen. Sämmtliche Stoffe für Damen-, Herren-und Kinder-Garderobe. Costumes. Morgenkleider. Jupons. Confections jeder Art. 52 Anfertigung nach Maass nach den neuesten Modellen.

E. Zahner-Wick, Marktg., St. Gallen, 55 Möbel- und Bettwaarenlager.

- Damen-Kleiderstoffe . liefert an Privatleute zu billigsten Fabrik-preisen — Muster umsonst und frei preisen — Muster umsonst und frei — Paul Louis Jahn, Greiz (Deutschld.).

Glarner Bienenhonig versendet stetsfort zu laufenden Preisen Gmdschr. Hösli, Haslen (Glarus).

J. A. Egger in Thal (St. Gallen). Bettwaarenfabr. mit mech. Bettfedernreinigung. Für Geflügelzüchter: Billigste Reinigung

Gebr. Bernhard, Zuzwil (St. Gallen) Handelsgärtnerei & Samenhandlung, Anlage und Umänderung von Obst- und Ziergärten.

Emil Frey in Aarau. Künstliche Pflanzen, blühende, wie Blattgewächse, treu nach der Natur angefertigt. — Schönster Zimmerschmuck! —

Preis-Courant gratis u. franko.

Schwestern Züblin, Burgdorf (Bern). Pensionat für junge Mädchen. Fortbildung in Musik, allen Geschäften in Haus und Garten, weiblichen Hand-arbeiten und wissenschaftlichen Fächern. - Prospekte gratis. -

A. Birenstihl-Bucher, St. Gallen, 67 en gros — Seidenwaaren — en détail. Württemberg'sche Leinwand, Tischzeug etc.

Handels-Gärtnerei und Samen-Handlung von Abr. Zimmermann, Aarau. 75 Preisverzeichnisse gratis und franko.

Grösstes Antiquitäten-Magazin 77 J. Widmer, Wyl (St. Gallen).

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt 78 Georg Pletscher, Winterthur.

Hofmann & Cie., St. Gallen, 79 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt

Horn bei Rorschach und in St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme. Wascherei und Färberei für Damen- und Herren-Garderobe.

Die Pension "Schönberg"

(am Thunersee)
jederzeit offen, empfiehlt sich als gesunder
und gemüthlicher Aufenthalt. G. Wegmüller, Cressier (Neuenburg)

homöopathischer Arzt für Gehirnleiden, Gemüths- und Geistes-82 krankheiten.